

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusagen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 60 Reichspennige.

Verantwortlicher Redakteur: Selig Tschne. — Druck und Verlag: Carl Tschne in Dippoldiswalde.

Nr. 250

Mittwoch, am 24. Oktober 1928

94. Jahrgang

Derthliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Schöne warme Tage bringt uns noch der Spätherbst, zumal gestern nachmittags war es so warm, daß man noch gut ohne den wärmenden Mantel ins Freie gehen konnte, um sich dort an der Farbenpracht zu erfreuen, die Maler Herbst hervorgezaubert hat. Zwar ist schon viel Laub gefallen und mancher Baum steht schon ohne Blätter da, viele Bäume aber tragen doch noch dichten Laubschmuck in rot und golden leuchtender Farbe. Ein heftiger Wind aber, mit dem in dieser Jahreszeit täglich zu rechnen ist, wird all dieser Herrlichkeit ein rasches Ende bereiten.

Da im Freistaat Sachsen der 31. Oktober und 9. November gesetzliche Feiertage sind, wird an diesen Tagen im Bezirke der Reichsbahndirektion Dresden der Personenzugverkehr wie an Sonntagen durchgeführt. Es gelten daher auch die Sonntagsfahrkarten.

Reinholdshain. In der 6. Abendstunde des gestrigen Dienstag lief das 4-jährige Söhnchen eines hiesigen Oberweizers in das Motorrad eines Kreischaer Motorradfahrers hinein, der aus einer Ausfahrt auf die Bezirksstraße fuhr. Das Kind erlitt verschiedenartige Verletzungen, der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Ihn trifft an dem Unfall keine Schuld.

Hirschbach. Gestern nachmittag in der 3. Stunde verbrannte unterhalb des Ortes ein von Dippoldiswalde kommendes und in Richtung Lungkühn fahrendes Lastauto eines Niedersiedlicher Lastwagenbesitzers. Die Ortsfeuerwehr war rasch zur Stelle, griff tatkräftig ein, konnte jedoch nicht mehr viel retten. Der Motor und das Führerhäuschen brannten vollständig aus. Der verbrannte Wagen wurde bis Lungkühn abgeschleppt. Die Entstehungsurache ist wahrscheinlich auf Vergaserbrand zurückzuführen; verletzt wurde niemand.

Von anderer Seite geht uns noch folgender Bericht zu: Am Dienstag nachmittags in der dritten Stunde geriet auf der Bezirksstraße bei Kilometer 6,7 der Lastkraftwagen Nr. II 3415 des Paul Richter, Niedersiedlich, auf unerwartete Weise in Brand. Nach ergangener Feuermeldung war die Hirschbacher Ortswehr rasch zur Stelle und löschte den Brand. Zum Glück war der Wagen unbeladen. Immerhin entstand dem Besitzer empfindlicher Schaden, da der Motor und das Vorderteil des Autos schwer beschädigt wurden. Durch die Firma Schauer, Dippoldiswalde, wurde der zerstörte Kraftwagen in der fünften Stunde nach Kreischa abgeschleppt. Hätte das Auto etwas mehr links auf der Straße gehalten, dann hätte gar leicht der nahe Wald Feuer fangen können. Die mächtige, kohlschwarze Rauchsäule war weithin sichtbar und hatte viele Zuschauer angelockt, die sich aber in beträchtlicher Entfernung halten mußten, weil die Gefahr einer Explosion bestand.

Glashütte. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde in der Baukantine an der Herrenmühle in Oberschlottwitz und bei der Brückenmühle in eine Baubude eingebrochen. Den Dieben fielen Werte von über 400 M. in die Hände.

Dresden. Wie die kommunistische „Arbeiterstimme“ mitteilt, wurde am Dienstag vormittags von der Polizei die vor den Straßenbahnhöfen zur Verteilung gebrachte Betriebszeitung „Der rote Straßenbahner“ wegen Verstoß gegen das Pressegesetz beschlagnahmt.

Am Dienstag kurz vor 6 Uhr nachmittags sprangen unterhalb der Augustusbrücke in Dresden eine 33 Jahre alte Kaufmannsweibin und deren 9-jährige Tochter in die Elbe, konnten aber von Fußgängern alsbald wieder aus den Fluten geborgen werden. Mutter und Tochter wurden nach der Heil- und Pflegeanstalt gebracht. Der Vorgang führte zu einer größeren Menschenansammlung.

Der 1900 zu Gittersee geborene, in Dresden-Plauen wohnhafte Elektromotorenführer und frühere Kutscher Kaiser war vom Schöffengericht Dresden am 8. September wegen sittlicher Verfehlungen zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die dritte große Strafkammer, die sich jetzt mit dessen Verurteilung zu befassen hatte, sah nur zwei Fälle als erwiesen an und setzte daher die Strafe auf ein Jahr acht Monate Zuchthaus herab. In der ersten Verhandlung machte Kaiser den Versuch, sich aus einem Fenster in den Hof zu stürzen, während er jetzt gegen die Justizwachmeister täflich vorging.

Dresden. Zu den angeblichen Paratyphuserkrankungen teilt das Wehrkommando 4 mit: Die bei einem an einem anderen Leiden erkrankten und in das Standortlazarett Dresden eingelieferten Soldaten der Wehrkompanie der Infanterieschule vorgenommene Autopsie hatte den Verdacht einer daneben bestehenden Paratyphuserkrankung aufkommen lassen und zu den vorsorglich getroffenen Sicherheitsmaßnahmen Anlaß gegeben. Die nach dem Ableben er-

folgte Leichenöffnung hat keinerlei Anhaltspunkte für das Bestehen einer Paratyphuserkrankung ergeben. Danach wird die Aufhebung der Sperrmaßnahmen wahrscheinlich in kürzester Zeit erwartet werden können.

Dresden. Der Finanzminister Weber, der vor einigen Tagen wegen Steuerberatungen in Berlin weilte, äußerte sich dort gegenüber einem Vorstandsmitglied des Deutschen Fleischerverbandes auch über die Frage der Beseitigung der Schlachttsteuer in Sachsen. Den „Dresdner Nachrichten“ zufolge erklärte der Minister u. a., daß vom sächsischen Finanzministerium dem Kabinett demnächst ein Beseitigungsgesetz vorgelegt werde, das den allmählichen völligen Abbau der Schlachttsteuer in einem Zeitraum von drei Jahren in drei Clappen vorsehe. Schon in diesem Jahre habe er die Steuer nicht mehr mit 12,5, sondern nur noch mit 10,5 Millionen Mark in den Etat eingeseht. Mit der zu erwartenden Annahme des Beseitigungsgesetzes durch die sächsische Regierung sei auch die Annahme im Landtag so gut wie gesichert.

Dresden. In seiner Gesamtsitzung am Dienstag beschäftigte sich der Rat erneut mit der Frage der Dresdner Jahrmärkte und trat erneut für deren vollständige Aufhebung ein. Bekanntlich hatte das Wirtschaftsministerium zugestimmt, daß die Jahrmärkte auf den bisherigen Straßen und Plätzen aufgehoben werden, hatte aber dem Rat empfohlen, zu versuchen, ob noch andere geeignete Plätze außerhalb des Zentrums gefunden werden könnten, um eine völlige Aufhebung vorderhand noch zu vermeiden. Solche Plätze sind aber nicht zu finden. Das Ostfragehege ist nicht hochwasserfrei, die Vogelwiese gehört nicht der Stadt, auch müßte der Johannismarkt ausfallen wegen der Vorbereitungen zur Vogelwiese und der Maunplatz, der auch nicht der Stadt gehört, soll anderweit verwendet werden.

Pirna. In der Nacht zum Dienstag fuhr auf der Staatsstraße Pirna-Berggießhübel ein bei einer Waufräumerin in Berggießhübel beschäftigter Angestellter mit dem Motorrad seines Arbeitgebers nach Hause. Auf dem Sojusplatz des Motorrades hatte ein 18 Jahre altes Mädchen aus Großcotta Platz genommen, die mit ihren Angehörigen an einer Hauskirmes im Heidekrug teilgenommen hatte. Vermutlich infolge zu schneller Fahrten rannte das Motorrad in der Nähe des Bahnhofes Großcotta gegen einen Baum. Fahrer und Beifahrerin wurden etwa 20 Meter weit auf Feld geschleudert, wo sie am Dienstag früh mit schweren Schädelverletzungen tot aufgefunden wurden. Die Leichen wurden in die Leichenhalle Großcotta übergeführt.

Pirna. In der Nacht zum Sonntag wurde auf der Langen Straße ein Eisenbahnbeamter von sieben jungen Leuten, die gegen 1 Uhr ein Lokal verließen, angerempelt und niedergeschlagen. Die Burschen wurden von Polizeibeamten nach der Polizeiwache gebracht, wo sie ihr fleißiges Benehmen fortsetzten. Die Burschen, die aus Chemnitz stammen, kündigten einen unerwarteten Besuch in Pirna an, um „mit der Polizei abzureden“. Sie sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Krippen. Noch unbekannt gebliebene Epithuben erdrachen die am Waldbrände bei Kleinhennersdorf-Krippen gelegene Unterkunftsstätte eines Dresdner Touristenklubs und stahlen daraus einige Wolldecken, drei je dreißig Meter lange Kletterseile, ein Teleskop, in dessen Schacht der Name Schubert verzeichnet war, und andere kleinere Sachen.

Meißen. Bekanntlich wurden 1918 die große und die kleine Glocke aus dem Domgeläute von der Heeresverwaltung beschlagnahmt. Das Domgeläute ist heute noch verwaist. Jetzt aber sollen die Glocken wieder geschlossen werden. Domkapitel und Heimatverein setzen sich ein für die Beschaffung der Mittel, die erforderlich sind zur Wiederbeschaffung der größten und der kleinsten Glocke. Zur Jahrtausend-Feier soll das volle Geläute wieder ertönen. Die Glocken sind bei der Firma Schilling in Apolda bereits in Auftrag gegeben, Prof. Börner von der Manufaktur entwarf die schmückenden Ornamente. Eine der Glocken wird den Namen „Heimatglocke“ erhalten. Der Dom wird auch ein elektrisches Läutewerk erhalten. Zur Ausbringung der Mittel stiftet der Heimatverein eine beträchtliche Summe, während das Domkapitel durch eine Domglockenlotterie Gelder heranziehen will.

Freiberg. Die etwa 200 Meter vom Rittergut Oberlangenau entfernt stehende Scheune brannte in der Nacht zum Dienstag nieder. Den Flammen fielen etwa 1500 Zentner Getreide und 3000 Zentner Stroh zum Opfer. Es wird Brandstiftung vermutet.

Leipzig. Seit Anfang März wurden an der Großmarkthalle umfangreiche Diebstähle aus erbrochenen Waggons ausgeführt, ohne daß es bisher gelungen war, die Täter zu ermitteln. In einem Falle wurde Anfang Juni ds. Js. beobachtet, wie aus einer Lore 23 Kisten, enthaltend amerika-

nische Äpfel im Werte von 420 M., mit einem Lastauto gestohlen und abtransportiert wurden. Das Auto, von dem die Erkennungsnummer nicht ermittelt werden konnte, war in schneller Fahrt in der Richtung nach dem Völkerschlachtdenkmal davongefahren. Jetzt konnte bei einem neuen Diebstahl der Händler Kurt Rödel aus Crimmitschau als Täter festgenommen werden.

Clausnitz. Infolge Verjagens der Steuerung stürzte auf der Staatsstraße Burgstädt-Mittweida in der Nähe des hiesigen Gemeindeamtes ein der Ostdeutschen Wegebau-Gesellschaft gehöriges, mit heißen Leerraum beladenes Lastauto den hohen Damm hinab und überschlug sich. Wie durch ein Wunder entging der Fahrer durch Abpringen im letzten Augenblick dem sicheren Tode; der Wagen konnte erst nach mehrstündiger Arbeit geborgen werden, mußte aber abgeschleppt werden.

Chemnitz. In einem Lokal der Innenstadt wurden zu nächstlicher Stunde von der Polizei zwei 28- und 26-jährige Stoffhändler und zwei 22- und 17-jährige Hausknechte beim Glücksspiel überrascht und festgenommen. Als man die Spielgelder und die Karten beschlagnahmte, bemerkte man, daß die Karten gezeichnet waren und zur Schädigung der übrigen Mitspieler, die noch rechtzeitig hatten fliehen können, verwendet worden waren.

Jößnitz. Das Rittergut Jößnitz, das vor längerer Zeit von der Thüringer Staatsbank erworben wurde, der es nicht gelang, den Besitz im ganzen zu verkaufen, beschäftigte am Montag auch den Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Plauen. Als bekannt wurde, daß die jetzige Besitzerin sich zur Aufteilung entschlossen habe, fand sich eine Anzahl von Plauener Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten zusammen, die beabsichtigten, das Rittergut gemeinsam zu Siedlungszwecken zu erwerben. Da jedoch eine Einigung nicht zustande kam, ließ man den Gedanken fallen, darauf wurde eine Dreiteilung des 185 Hektar großen Geländes vorgenommen. 50 Hektar erwarb die Stadt Plauen zur Abrundung ihres Waldbesitzes, weitere 45-50 Hektar sucht eine Berliner Siedlungsgesellschaft „Landvolk“ in Siedlungen aufzuteilen und 85 Hektar erwarb als Restgut ein Plauener Kaufmann. Ueber einen kleinen noch verbleibenden Teil des Geländes ist noch zu entscheiden.

Plauen. Vor einigen Wochen wurde einer hier wohnenden Witwe eine goldene Damenuhrkeite aus ihrer Wohnung gestohlen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß der Schmuckgegenstand von einem im gleichen Hause wohnenden 9-jährigen Schulmädchen entwendet worden ist. Das Kind gibt dies auch zu, erklärt aber, daß ihm die Keite von einem größeren unbekanntem Schulknaben vor dem Fenster eines Kaufhauses abgenommen worden sei.

Rann. Die 400 Jahre alte Kapelle ist neu vorgerichtet worden. Kommenden Sonntag oder am Reformationsfest soll die Einweihung erfolgen. Die Kosten wurden durch Anleihen aufgebracht. Dadurch, daß bei der Vorrichtung alle Instanzen, denen die Erhaltung von Altstätten bez. schlichte Kirchenkunst Aufgabe ist, mitgewirkt haben, ist die Kapelle eine Sebenswürdigkeit geworden, die in Zukunft viele Vogtlandwanderer anziehen wird.

Leipzig. In der am 19. d. M. abgehaltenen außerordentlichen Ausschusssitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse für die Stadt Leipzig wurde den Ausschusmitgliedern an Hand eines gedruckt vorliegenden Berichtes Aufschluß über Einnahmen und Ausgaben der Kasse in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegeben. Nach eingehender Erörterung wurde beschlossen, für die Zukunft das Krankengeld nach dem Familienbestand abzustufen; es soll für Unverheiratete 50 Proz. des Grundlohnes betragen und sich für die Ehefrau oder den Ehemann sowie für die Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahre um je 5 Proz. des Krankengeldes bis zum Höchstbetrage von 25 Proz. des Krankengeldes erhöhen. Voraussetzung für die Gewährung des Familienzuschlages ist, daß der Versicherte diese Familienangehörigen bis zum Eintritt der Arbeitsunfähigkeit vorwiegend unterhalten hat. Entsprechende prozentuale Zuschläge sind auch zu zahlen, wenn das Kassenmitglied in einer Krankenanstalt untergebracht ist und bisher Angehörige aus seinem Arbeitsverdienst ganz oder vorwiegend unterhalten hat. Die Gesamtanspruchsdauer für Familienangehörige soll 52 Wochen nicht überschreiten.

Wetter für morgen:

Wolkig bis zeitweise durch Föhn aufbeiternd, keine oder nur örtlich unbedeutende Niederschläge. Temperaturverhältnisse nicht wesentlich verändert, schwache bis mäßige, in höherer Lage zeitweise lebhaftere Winde aus südlichen Richtungen.

Sicher ist sie auf meine Nachricht besorgt, — ging es ihm durch den Sinn. Schade, daß sie so gar nicht gütig ist. Ich will Ihnen von es ihm sein.

Wohnt sie in einem der großen... wenn eine Strme, die sich von leben gelien betreffen und